

den 6. Oktober 1964

M.58.1(64).-CP/es

An die Abteilung für Internationale Organisationen
des Eidgenössischen Politischen DepartementsB e r nXX. Kongress der "International
Alliance of Women"

Herr Minister,

Ich beehre mich, Sie wissen zu lassen, dass in Triest vom 19. August bis 2. September der randvermerkte Kongress stattgefunden hat.

Etwa 200 Kongressmitglieder aus 40 Ländern, darunter auch die S c h w e i z , haben an dieser Tagung teilgenommen, die unter dem Patronat des Präsidenten der Italienischen Republik stand.

Dass die Schweizerinnen noch nicht stimmberechtigt sind, wurde sowohl von der Präsidentin der IAW, Frau Ezlynn Deraniyagala (Ceylon), anlässlich einer Pressekonferenz, als auch von Frau Ada Volli, Präsidentin der "Alleanza Femminile Italiana", in einem Zeitungsartikel, hervorgehoben. "Es ist zu schade - so äusserte sich in diesem Zusammenhang die Präsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht mir gegenüber - dass die Schweizerinnen wegen des Fehlens ihrer vollständigen politischen Rechte einen unrühmlichen Sonderfall darstellen. Besonders im Internationalen Frauenbund, der sich für gleiche Rechte und gleiche Verantwortung auf allen Gebieten einsetzt, fiel dies unangenehm auf."

Dem neu gewählten Vorstand gehören Zeitungsmeldungen nach zwei Mitbürgerinnen an: Frau Marie G i n s b e r g , als ehrenamtliche Vizepräsidentin, und Frau Dr.jur. Lotti R u c k s t u h l , als Mitglied.

././ Ueber die zugestimmten Anträge geben Ihnen die angeschlossenen Unterlagen Aufschluss.

Ich versichere Sie, Herr Minister, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE KONSUL

5 Beilagen